



Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie



Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Tübingen



Klinikum Esslingen 

Das Qualitätskrankenhaus



Vorwort

Als Chefarzt der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie heiÙe ich Sie sehr herzlich willkommen und freue mich über Ihr Interesse an unserem Behandlungsangebot. Innerhalb des Klinikums Esslingen, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Tübingen, hat unsere Klinik eine langjährige Tradition und gehört zu den ersten psychosomatischen Einrichtungen an allgemeinen Krankenhäusern in Deutschland.

In unserer Klinik werden Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen behandelt, die sowohl unter körperlich als auch seelischer Perspektive betrachtet werden. Dabei geht es darum, *„nicht dem Körper weniger, sondern der Seele mehr Aufmerksamkeit (zu) schenken“* (Weiß und Englisch 1943).

Die Klinik unterteilt sich in eine Abteilung für Erwachsene, eine Abteilung für Jugendliche und junge Erwachsene sowie den Konsil- und Liasondienst. In der Psychosomatischen Klinik haben wir sowohl die Möglichkeit der stationären als auch der tagesklinischen psychotherapeutischen Behandlung, wodurch wir den unterschiedlichen Erkrankungen, aber auch den unterschiedlichen Lebensumständen unserer Patientinnen und Patienten gerecht werden können. Die Aufnahme erfolgt nach einem ambulanten Vorgespräch, um individuell die Notwendigkeit und passende Form der Behandlung zu überprüfen.



Dr. med. Björn Nolting

Chefarzt der Klinik für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie

Behandlungskonzept

Das Behandlungskonzept ist psychodynamisch orientiert. Auf einem psychoanalytischen Grundverständnis basierend, werden darüber hinaus individuelle



Chefarzt Dr. B. Nolting

Elemente der Verhaltenstherapie, Traumatherapie und Soziotherapie mit einbezogen. Durch den intensiven interdisziplinären und konsiliarischen Austausch mit den anderen somatischen Kliniken des Klinikums Esslingen bestehen, je nach Notwendigkeit, umfangreiche Möglichkeiten zur weiterführenden Diagnostik.

Struktur der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie



Abteilung für Erwachsene

In der Abteilung für Erwachsene wird das gesamte Spektrum psychosomatischer Erkrankungen behandelt. Hierfür stehen 19 stationäre (Station P18) sowie 20 teilstationäre (Station P19T) Behandlungsplätze zur Verfügung.

Folgende Erkrankungen werden in der Klinik behandelt:

- » Posttraumatische Belastungsstörungen und Traumafolgestörungen
- » Essstörungen (Anorexia nervosa, Bulimia nervosa, Binge-Eating-Störung)
- » Depressionen
- » Angststörungen und Phobien
- » Zwangserkrankungen
- » Persönlichkeitsstörungen
- » Somatoforme Störungen (körperliche Störungen ohne krankhafte Organbefunde)
- » Somatopsychische Störungen (primär körperliche Erkrankungen mit Störung der Krankheitsverarbeitung, wie zum Beispiel bei Diabetes mellitus oder Multipler Sklerose)
- » Akute Krisen

Nicht behandelt werden können:

- » Akute Sucht
- » Psychotische Krankheitsbilder
- » Akut suizidale Patienten
- » Patienten ohne festen Wohnsitz, bzw. absehbare Kündigung desselben



Die Behandlungen werden von multiprofessionellen Teams durchgeführt, die unter jeweiliger oberärztlicher Leitung stehen. Die Teams setzen sich zusammen aus

- » Chefarzt
- » Oberarzt/-ärztin
- » Assistenzarzt/-ärztin
- » Fachkrankenschwester/-Pfleger
- » Kunsttherapeutin
- » Musiktherapeutin
- » Bewegungstherapeutin
- » Beschäftigungstherapeutin



Team der Oberärzte

Zu Beginn der Behandlung wird mit dem Patienten ein individueller Behandlungsplan erstellt, dabei kommen folgende Therapien zur Anwendung:

- » Psychosomatische Eingangsdagnostik mit Erstellen eines individuellen Behandlungsplans
- » Tiefenpsychologisch fundierte Einzelpsychotherapie
- » Psychoanalytisch orientierte oder psychodynamisch interaktionelle Gruppenpsychotherapie
- » Paar- und Familiengespräche
- » Bezugsgespräche durch die Pflege
- » Gestaltungstherapie
- » Musiktherapie
- » Tanz- und Bewegungstherapie
- » Beschäftigungstherapie
- » Entspannungsverfahren (z. B. Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson, Autogenes Training)
- » Verhaltenstherapeutisch orientierte und übende Verfahren (Angstexpositionstraining, Essstörungsgruppe, Skillsgruppe)
- » Traumatherapeutisches Angebot mit Stabilisierungsgruppe, PITT und EMDR
- » Sozialarbeiterische Unterstützung

Station für Erwachsene (P18)

In der stationären Psychotherapie für Erwachsene liegt der Schwerpunkt der multimodalen Behandlung in der hochfrequenten Einzelpsychotherapie. Dabei ist



Team der Station P18

uns die Auseinandersetzung mit biographischen Belastungen unter Bezugnahme zur aktuellen Lebenssituation besonders wichtig. Dies bedeutet, dass regelmäßige Wochenendheimfahrten im Sinne einer Belastungserprobung wichtige Therapiebestandteile sind.

Tagesklinik für Erwachsene (P19T)

In der Tagesklinik für Erwachsene stehen 2 Behandlungsgruppen mit je 10 Behandlungsplätzen zur Verfügung. In einer der tagesklinischen Behandlungsgruppen besteht ein **Spezialsetting für Patientinnen und Patienten mit Traumafolgestörungen**. Das Behandlungsangebot richtet sich an Menschen mit traumatischen Lebenserfahrungen (z. B. Erleben von körperlicher und sexueller Gewalt, Verkehrsunfälle, Arbeitsunfälle), die durch die Erlebnisse an einer Traumafolgestörung erkrankt sind. Im Rahmen des dreiphasigen Modells der Traumatherapie (1. Stabilisierung, 2. Exposition, 3. Integration) liegt der Schwerpunkt der therapeutischen Arbeit in stabilisierenden und im Bedarfsfall exponierenden Behandlungstechniken. Das Angebot richtet sich an Patienten aus dem Einzugsgebiet von Stadt



Team der Station P19

und Kreis Esslingen und Umgebung, bei denen eine ambulante Therapie nicht ausreichend oder nicht möglich ist. Das allgemeine psychosomatische sowie das spezifisch traumatherapeutische Behandlungskonzept besteht aus gruppentherapeutischen und einzeltherapeutischen Angeboten.

Abteilung für Jugendliche und junge Erwachsene

Die Psychosomatische Station K90P und Psychosomatische Tagesklinik P21T für Jugendliche und junge Erwachsene der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sind speziell für die Behandlung von Patientinnen und Patienten im Jugend- und jungen Erwachsenenalter konzipiert (ca. 14 - 21 Jahre).

Schulpflichtige Kinder und junge Erwachsene werden in der Schule für Kranke unterrichtet. Es finden regelmäßig familientherapeutische Gespräche statt mit Einbeziehung der Eltern bzw. Sorgeberechtigten. Darüber hinaus bieten wir eine separate Elterngruppe an.

Das Behandlungskonzept ist psychodynamisch orientiert, auf einem psychoanalytischen Grundverständnis basierend, in der Therapie kommen darüber hinaus unterschiedliche Behandlungsverfahren zur Anwendung wie Verhaltenstherapie, Traumatherapie, Soziotherapie und bei entsprechender Notwendigkeit auch Pharmakotherapie. Die Behandlungen werden von multiprofessionellen Teams (s.o.) durchgeführt.



Team der Station K90P



Team der Station P21T



Folgende Erkrankungen werden in der Abteilung behandelt:

- » Essstörungen: Anorexia nervosa (Magersucht), Bulimia nervosa, Binge-Eating-Störung
- » Depressive Entwicklungen
- » Angststörungen (Schulangst, soziale Phobien, Panikstörungen)
- » Zwangserkrankungen
- » Posttraumatische Belastungsstörungen und Traumafolgestörungen
- » Persönlichkeitsstörungen
- » Somatoforme Störungen (körperliche Störungen ohne krankhafte Organbefunde)
- » Somatopsychische Störungen (primär körperliche Erkrankungen mit Störung der Krankheitsverarbeitung)
- » Akute seelische Krisen



Team der Kunsttherapie



Team der Bewegungstherapie



Team der Musiktherapie

Station für Jugendliche und junge Erwachsene (K90P)

Hier stehen 14 Behandlungsbetten zur Verfügung. In einem soziotherapeutischen Milieu leben die Jugendlichen auf der Station zusammen und werden von Pflegepersonen und Erzieherinnen betreut und angeleitet. Der therapeutische Schwerpunkt liegt auf der Einzeltherapie.

Tagesklinik für Jugendliche und junge Erwachsene (P21T)

Mit 10 Behandlungsplätzen eignet sie sich insbesondere für Jugendliche und junge Erwachsene, bei denen die Integration der psychotherapeutischen Arbeit in den gewohnten Alltag von Bedeutung ist. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Gruppentherapie.

Es besteht auch die Möglichkeit eines Wechsels des Behandlungssettings vom stationären in den teilstationären Bereich zur Integration des Therapieerfolges in den Alltag in der Beendigungsphase der Therapie.

Psychosomatischer Konsiliar- und Liaisondienst

Zu den Aufgaben des psychosomatischen Konsiliardienstes zählt die diagnostische Abklärung und Mitbehandlung von Patientinnen und Patienten, die sich wegen körperlicher Erkrankungen auf somatischen Stationen des Klinikums Esslingen befinden. Gründe für eine Inanspruchnahme sind häufig Krankheitssymptome, die nicht hinreichend durch einen organmedizinischen Befund erklärt werden können, psychische Begleitreaktionen im Zusammenhang mit schwerwiegenden

körperlichen Erkrankungen und Kriseninterventionen bei psychischen Ausnahmesituationen. Ein Schwerpunkt liegt dabei in der therapeutischen Begleitung und Betreuung von Patientinnen und Patienten mit Krebserkrankungen (Psychoonkologie). Im Rahmen des Liaisondienstes werden die Palliativstation und die Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe mitbetreut.



Team Psychosomatischer Konsiliar- und Liaisondienst

Traumaambulanz

Die vom Land Baden-Württemberg, vertreten durch das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren eingerichtete Traumaambulanz der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sorgt für eine möglichst frühzeitige qualifizierte Untersuchung, Beratung und Behandlung von psychisch traumatisierten Gewalt-opfern wie

- » Opfer sexualisierter Gewalt
- » Opfer häuslicher Gewalt
- » Opfer krimineller Gewalt

Unser Angebot:

- » Psychodiagnostik (Interview, Fragebögen) und Indikationsstellung für weiterführende psychotherapeutische Unterstützung
- » Hilfestellung bei der Erstellung des Antrags auf Opferentschädigung
- » Ambulante Krisenintervention
- » Tagesklinische Traumatherapie in einem spezifischen Behandlungssetting
- » Stationäre Psychotherapie
- » Ggf. Weitervermittlung in ambulante Psychotherapie, medikamentöse Behandlung, soziale Beratung

Telefonische Erreichbarkeit der Traumaambulanz:

Montag bis Donnerstag 8:00 bis 16:00 Uhr , Freitag 8:00 bis 14:00 Uhr

Telefon 0711 - 3103 3101, Email: psychosomatik@klinikum-esslingen.de

Im Notfall außerhalb der genannten Sprechzeiten über die Zentrale Notaufnahme des Klinikums Esslingen, Telefon 0711 - 3103 - 0



Ihr Weg zu uns:

Die stationäre oder teilstationäre Psychotherapie erfolgt nach einem ambulanten Vorgespräch. Da unsere Stationen und Tageskliniken in der Regel voll belegt sind und die Behandlungsdauer über mehrere Wochen geht, können wir Sie bei einer stationären oder teilstationären Psychotherapieempfehlung erst nach einer gewissen Wartezeit aufnehmen. Wir sind eine Akutklinik, die Behandlung wird von gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen finanziert.



Sekretariat

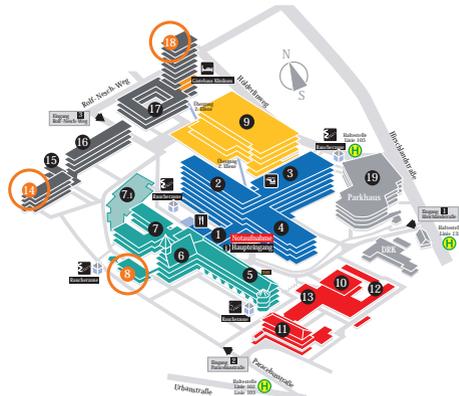
Kontakt:

Sekretariat Chefarzt Dr. med. B. Nolting
Frau Hrastnig, Frau Eckhardt, Frau Aichinger

Telefonische Erreichbarkeit:

Montag bis Donnerstag 8:00 bis 16:00 Uhr , Freitag 8:00 bis 14:00 Uhr

Telefon 0711 - 3103 3101, Email: psychosomatik@klinikum-esslingen.de



Die Klinik für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie befindet sich in
Haus 8, 14 und 18. (siehe )



Ein Unternehmen der
STADT ESSLINGEN A.N. 

Klinikum Esslingen GmbH · Hirschlandstr. 97
73730 Esslingen · Telefon 0711 - 3103 - 0

www.klinikum-esslingen.de

Klinikum Esslingen 
Das Qualitätskrankenhaus